

Wie bitte? Eine schwedische Nyckelharpa spielt spanische Barockmusik? Zügeln Sie Ihre Empörung: Das Trio Musica Ibérica weiß, was es tut. Eigentlich für Solo-Gitarre geschriebene Gallardas, Fandangos oder Folias aus Iberien verwandelt die Gruppe in ihren Arrangements in kleine Klang-Schmuckkästchen: Gewundene Läufe an der Akustikgitarre von Rafael Catalá verschmelzen mit dem schnarrenden Streicherton von Marco Ambrosini an besagter Nyckel-

Von einem Meer zum anderen

Minoritensaal Graz: Musica Ibérica
bei den Meerscheinkonzerten

harpa. Dezent, doch durchaus innovativ spannen die Musiker den Rahmen von einem Meer zum anderen: Eine Barock-Recercada von Diego Ortiz wird mittels Rumba nach Lateinamerika verschifft, während der türkische Percussionist Murat Coşkun den Orient herbeitrommelt. So

dicht-getaktet und art-reich-originell ist seine Klangsprache an den verschiedenen Rahmentrommeln, dass in seinen Gesangsstücken nicht der Rhythmus die Stimme begleitet – sondern umgekehrt. Der Ausklang der Seereise: ein italienischer Tarantelbiss. F.Jureček